gemeinde
freienbach

Gemeinderat

Auszug aus dem 22. Protokoll vom 22. November 2018

416 7.4.7 **ABFALLBESEITIGUNG**
Entsorgungsverträge
Neue Zusammenarbeit-Vereinbarung mit der TEXAID Textilverwertungs-AG über die Textilsammlung im Gemeindegebiet

Ausgangslage
Die TEXAID Textilverwertungs-AG sammelt seit 40 Jahren schweizweit Alttextilien und –schuhe und führt sie einer sinnvollen Wiederverwertung zu. Sechs Schweizer Hilfswerke haben TEXAID gegründet und sind an ihr beteiligt (Schweizerisches Rotes Kreuz, Caritas Schweiz, Winterhilfe Schweiz, Solidar Suisse, Kolping Schweiz und HEKS). TEXAID vergütet jährlich Beträge in Millionenhöhe aus dem Verkauf von Secondhand-Kleidung an die beteiligten Hilfswerke sowie an karitative Kooperationspartner wie Samaritervereine und zahlreiche regionale, gemeinnützige Organisationen.

Ablauf der Sammlungen
In den Anfangsjahren hat TEXAID ausgediente Kleider und Schuhe hauptsächlich durch Strassensammlungen erfasst. Inzwischen wird jedoch der Grossteil via Container gesammelt und nur noch knapp 7 Prozent der Gesamtmenge über Strassensammlungen. Bis Ende 2015 wurden die Strassensammlungen in der Gemeinde Freienbach im Auftrag der TEXAID zweimal jährlich durch die Samaritervereine Pfäffikon und Freienbach durchgeführt. Weil die via Strassensammlungen erfassten Altkleidermengen so stark abgenommen haben, entschied sich TEXAID aus ökologischen und ökonomischen Gründen, die Strassensammlungen generell zu reduzieren und selber durchzuführen. So wurde die Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen Pfäffikon und Freienbach per Ende 2015 aufgelöst. 2016 führte die TEXAID die beiden Strassensammlungen in der Gemeinde Freienbach auf Wunsch der Gemeinde selber durch. Ab 2017 stellte die TEXAID die Sammlungen ausserhalb der grösseren Schweizer Städte dann ganz ein. Seither konzentriert sie sich auf den Ausbau ihres Containernetzes. Um die Abgabemöglichkeiten von Altkleidern vor der Haustüre weiterhin zu gewährleisten, ging TEXAID 2017 eine Kooperation mit der schweizerischen Post ein. Bei dieser Sammellösung nimmt der Postbote den Kleidersack beim Hausbriefkasten auf seiner täglichen Tour mit. Seit 2017 finden in der Gemeinde Freienbach durch die Post zwei Monatssammlungen statt (eine im Frühling und eine im Herbst).

Erlöse
Als die Strassensammlungen durch die Samaritervereine durchgeführt wurden, wurden die Sammelerlöse direkt von der TEXAID an die Vereine ausbezahlt. Die Vereine erhielten Fr. 0.55 pro Kilo Altkleider bei der Strassensammlung und Fr. 0.15 pro Kilo Altkleider bei der Containersammlung. Als die TEXAID die Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen per Ende 2015 beendete, fand Anfang 2016 eine Sitzung zwischen den Präsidenten der Samaritervereine Pfäffikon und Freienbach sowie dem Ressortvorsteher Raum und Umwelt und der Umweltschutzbeauftragten statt. Ziel der Sitzung war es festzulegen, was zukünftig mit dem Erlös aus den gesammelten Altkleidern in der Gemeinde Freienbach passieren soll. Auf Anfrage bieten die Samaritervereine weiterhin die Abholung von Altkleidern an, welche bei Hausräumungen anfallen. Dies ist entsprechend auf der Webseite des Samaritervereins Pfäffikon vermerkt. Aus folgenden Gründen entschieden die Gemeindevertreter, dass die Sammelerlöse auch ohne nennenswerte

Gegenleistung im direkten Zusammenhang mit den Kleidersammlungen weiterhin vollumfänglich an die Samaritervereine ausbezahlt werden sollen:

- Der Erlös aus den gesammelten Altkleidern macht pro Verein ca. ein Fünftel des Vereinsbudgets aus und stellt somit eine wichtige Einnahmequelle dar.
- Die Samaritervereine haben eine lange Tradition und nehmen wichtige Hilfsfunktionen in der Gemeinde wahr. Sie sind mit Übungen, Kursen, Krankenmobilienmagazin, öffentlichen Vorträgen, Blutspendeaktionen und Samariterposten aktiv – und dies oft unentgeltlich. Mit den Samariterposten unterstützen sie zahlreiche Anlässe im ganzen Gemeindegebiet; weiter kommen sie diversen Anfragen von Vereinen, Fasnachtsgesellschaften, Firmen, Schulen und der Gemeinde nach.
- Der Unterstützungsgedanke der TEXAID von gemeinnützigen Organisationen und die Kooperation zwischen TEXAID und dem Schweizerischen Samariterbund hat ebenfalls eine lange Tradition und soll weiterhin gelebt werden.
- Wie erwähnt holen die Samaritervereine auf Anfrage weiterhin Alttextilien ab, welche bei Hausräumungen anfallen.

Seitdem das Sammelsystem mit der Post besteht, erhalten die Samaritervereine neu Fr. 0.05 pro Kilo für diese Altkleider und weiterhin Fr. 0.15 für die Altkleider aus den Containern. Jährlich werden Grössenordnung 100 Tonnen Altkleider in der Gemeinde Freienbach gesammelt und Fr. 15'000.- den Samaritervereinen ausbezahlt.

Bewilligungen und Vereinbarungen

Bis und mit 2015 war es so, dass die Koordinationsstelle für die Textilsammlungen in der Schweiz, bestehend aus den beiden Sammel- und Verwertungsorganisationen Tell-Tex und TEXAID, jährlich bei der Gemeinde Freienbach ein Bewilligungsgesuch für die Textil- und Schuhsammlungen stellte. Die Gemeinde musste angeben, ob sie weiterhin den örtlichen Samaritervereinen die Exklusivbewilligung zur Sammlung erteilen möchte oder ob sie auch andere Sammelorganisationen berücksichtigen möchte. Die Gemeinde Freienbach hat jeweils den örtlichen Samaritervereinen die Exklusivbewilligung erteilt. Wie oben erwähnt, hat TEXAID im Jahr 2016, nachdem sie die Zusammenarbeit mit den Samaritervereinen beendet hatte, die beiden Strassensammlungen auf Wunsch der Gemeinde selber durchgeführt. Im März 2017 schlossen die Gemeinde und TEXAID eine dreijährige Bewilligung sowie Vereinbarung betreffend Sammlung von Alttextilien auf dem Gemeindegebiet ab, welche die Zusammenarbeit in allen wesentlichen Punkten regelt (Abfall- und entsorgungsrechtliche Bewilligung für die Altkleidersammlung, Containerstandplätze, Detailregelung der Zusammenarbeit, Rechte und Pflichten der Parteien und Eigentumsverhältnisse). Die Erlöse gingen (und gehen) gemäss erwähnter Absprache von Anfang 2016 zwischen den Samaritervereinen und den Gemeindevertretern weiterhin vollumfänglich an die Samaritervereine und sind in der Vereinbarung nicht explizit erwähnt.
Ende Sommer 2018 machte TEXAID der Gemeinde ein Angebot für eine neue Zusammenarbeit-Vereinbarung.

Erwägungen

Die wesentliche Änderung bei der neuen Vereinbarung ist, dass die Gemeinde der TEXAID das Exklusivrecht erteilt, an den von der Gemeinde bewilligten Standorten Alttextlilien zu sammeln. Im Gegenzug werden die Erlöse erhöht und neu der Gemeinde ausbezahlt. TEXAID vergütet der Gemeinde Fr. 0.25 pro im Gemeindegebiet gesammelten Kilo Altkleider und Schuhe. Davon soll weiterhin ein karitativer Anteil von Fr. 0.15 zugunsten der örtlichen Samaritervereine ausfallen. Dieser wird neu den Vereinen von der Gemeinde gutgeschrieben. Im Kapitel 1.4 „Vergütung" heisst es im letzten Satz „Welche Container zu Gunsten des Samaritervereins sammeln, finden Sie auf der Stellplatzliste (Anhang 1)". Gemäss TEXAID sei diese Zuteilung historisch gewachsen und es kann von der Gemeinde entschieden werden, welche Container zu Gunsten der Samaritervereine sammeln und welche nicht. Die Vertreter des Ressort Raum und Umwelt sehen keinen Grund für diese willkürliche und nicht nachvollziehbare Aufteilung. Die Ressortvertreter schlagen vor, dass den Samaritervereinen für sämtliche im Gemeindegebiet gesammelten Alt-

kleidermengen Fr. 0.15 pro Kilo zugutekommen. Dies reduziert auch den administrativen Aufwand bei der Auszahlung der Erlöse. Der oben erwähnte Satz kann somit ersatzlos gestrichen werden. Die Vergütungen belaufen sich somit auf rund Fr. 15'000.- pro Jahr zu Gunsten der Vereine respektive auf rund Fr. 10'000.- zu Gunsten der Gemeinde. Nach den Ressortvertretern ist es weiterhin gerechtfertigt, dass den Samaritervereinen aufgrund der zahlreichen Dienstleistungen, die sie in der Gemeinde gemäss obiger Auflistung anbieten, ein Teil der Erlöse zugutekommt.
Seitens Ressort Raum und Umwelt wurde gewünscht, dass TEXAID die Vollmacht von der Gemeinde erhält, Drittanbieter, die sich im Gemeindegebiet niederlassen, entfernen zu lassen und so die Exklusivität durchzusetzen. Gespräche und Verhandlungen mit allfälligen Drittanbietern sollen direkt von der TEXAID geführt werden, ohne dass die Gemeinde involviert wird. Bleiben die Gespräche erfolglos, ist es jedoch an der Gemeinde, die betroffenen Container zu entfernen, da TEXAID dazu keine Befugnis hat.

Das Ressort Raum und Umwelt erachtet die Erteilung des Exklusivrechts als sinnvoll. Es ist aktuell bereits so, dass praktisch nur TEXAID im Gemeindegebiet Altkleider sammelt. Einzige bekannte Ausnahme ist ein Container eines Drittanbieters beim Restaurant La Cucaracha. Dies war vermutlich auch der Auslöser für den Vorschlag mit der neuen Vereinbarung seitens TEXAID. Neben dem Erlös, welcher der Gemeinde neu zugutekommt, hat das Exklusivrecht den Vorteil, dass für die Gemeinde mit der TEXAID nur ein Ansprechpartner für die Textilsammlung besteht und diese klar geregelt ist.

Das Ressort Raum und Umwelt beantragt beim Gemeinderat, der neuen Vereinbarung mit dem Exklusivrecht zu Gunsten der TEXAID gemäss Erwägungen, inklusive der vorgeschlagenen Änderung beim Kapitel 1.4 „Vergütung", zuzustimmen.

Beschluss

1. Der Gemeinderat stimmt der neuen Zusammenarbeit-Vereinbarung mit der TEXAID Textilverwertungs-AG gemäss den Erwägungen zu und erteilt der TEXAID damit das Exklusivrecht für die Textilsammlung im Gemeindegebiet.
2. Der Gemeinderat ist damit einverstanden, dass die Gemeinde den Samaritervereinen Pfäffikon und Freienbach für sämtliche in den Containern gesammelten Altkleider Fr. 0.15 pro Kilo gutschreibt. Das Ressort Raum und Umwelt wird beauftragt, die entsprechende Textanpassung bei der TEXAID zu veranlassen.
3. Der Gemeindepräsident und der Gemeindeschreiber werden ermächtigt, die angepasste Vereinbarung zu unterzeichnen.
4. Zufertigung durch Protokollauszug an:
   a) @ Ressortvorsteher Raum und Umwelt
   b) @ Umweltschutzbeauftragte
   c) @ Publikation

Gemeinderat Freienbach

Daniel Landolt
Gemeindepräsident

Albert Steinegger
Gemeindeschreiber

sped.: Donnerstag, 29.11.2018